

Chorjugend bleibt handlungsfähig

Der Chorjugendtag am 26. April und die Gespräche des Vorstandes mit dem Präsidium des Deutschen Chorverbandes haben Klarheit gebracht, wie der Jugendverband in Zukunft seine Aufgaben für die Belange der Kinder- und Jugendchöre organisiert. Nach vielen Wochen der Unsicherheit kann die erfolgreiche Arbeit der Chorjugend nun weitergeführt werden.

Das Präsidium des Deutschen Chorverbandes hat in einer mit dem Vorstand der Deutschen Chorjugend geschlossenen Vereinbarung die Eigenverantwortung der Jugend für ihre Arbeit bekräftigt. Gleichzeitig wurde mehr gegenseitige Kommunikation eingefordert und von beiden Seiten vereinbart. Auslöser der Verstimmung war der Beschluss der Chorjugend, während einer Übergangsphase die Geschäftstätigkeit des Jugendverbandes am alten Standort Köln aufrechtzuerhalten und erst später nach Berlin umzuziehen. Auch hierüber hat man sich nun geeinigt: Umzugstermin für die Jugend ist der 1. September 2009.

Hermann Olberding, DCJ-Vorsitzender, resümierte in seinem Bericht über das Geschäftsjahr 2007, dass die Diskussionen mit dem DCV „hart, aber nicht zwecklos, sondern erfolgreich“ für die Chorjugend verlaufen seien. Er hob einige Stationen im zurückliegenden Jahr hervor, etwa die Veranstaltung ChorVision in Marktoberdorf, die insbesondere durch gute Kooperation mit dem Chorverband Bayerisch-Schwaben und der Bayrischen Musikakademie Marktoberdorf ermöglicht worden war. Besonders erwähnte Olberding, dass die öffentliche Förderung seitens des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in großen Teilen den Mitgliedsverbänden zugute gekommen sei.

Die Delegierten dankten dem Vorstand für die intensive Arbeit und sprachen sich einstimmig für dessen Entlastung aus. Zuvor bescheinigte Dieter Schatz stellvertretend für die nicht anwesenden Rechnungsprüfer Herbert Meßmer und Werner Schupp dem Schatzmeister eine lupenreine Haushaltsführung, nachdem Ulrich Buschkühler den Kassenbericht erläutert hatte.

Der Chorjugendtag beschloss in der Folge weit gehende Satzungsänderungen. Neu ist insbesondere, dass der Schatzmeister (bisher in Personalunion derjenige des Deutschen Chorverbandes) fortan von der Chorjugend selbst gewählt wird und dass im Gegenzug der Präsident des DCV bzw. ein Stellvertreter in den Gremien des Jugendverbandes Sitz und Stimme hat.

Nach den neuen Satzungsbestimmungen fanden dann Nachwahlen für die Vorstandsämter Schatzmeister und Bundeschorleiter statt. Bis zum Ende der regulären Wahlperiode des amtierenden Vorstandes wurden Ulrich Buschkühler und Karl Zepnik einstimmig bestätigt. Gerade für Buschkühler, der im März seinen 70. Geburtstag gefeiert hat, war die Wahl eine Anerkennung seiner bisherigen Leistungen als Schatzmeister, die er seit Gründung der Chorjugend mit viel persönlichem Einsatz erbracht hat.

Musikausschuss mit neuem Mitglied

Der dieses Mal in den Chorjugendtag integrierte Jugendbeirat nahm seine Aufgabe zur Bestellung des Musikausschusses wahr. Der musikalische Beraterkreis setzt sich nunmehr aus folgenden Fachleuten zusammen: Ingo Beck, Uwe Friedrich, Klaus Hähnel, Hans-Dieter Lubrich, Jochen Stankewitz (als neues Mitglied) und Thomas Preiß. Die Musiker unter dem Vorsitz von Karl Zepnik will der Vorstand mehr als bisher in die inhaltliche Arbeit des Verbandes einbinden.

Silberne Ehrennadel an Sabine Gebauer

Beim Chorjugendtag hat der DCJ-Vorsitzende, Hermann Olberding, der langjährigen Mitarbeiterin Sabine Gebauer (geb. Gauder) für ihr Engagement gedankt. Dieses sei „weit über das normale Maß hinaus“ geleistet worden. „Wir sind sehr traurig und betroffen, dass der DCV seine Entscheidungen so getroffen hat“, sagte Olberding bezogen auf das Ausscheiden von Frau Gebauer zum Ende vergangenen Jahres. Unter dem lang anhaltenden Applaus der Delegierten wurde Sabine Gebauer für Ihre Verdienste die silberne Ehrennadel der Deutschen Chorjugend verliehen.

Bildungsreferentin nimmt Arbeit auf

Hermann Olberding war es eine Freude, der Versammlung die neue Bildungsreferentin der Deutschen Chorjugend vorzustellen. Schließlich hatte es lange Jahre intensiver Vorarbeit gekostet, bis der Verband vom Bundesjugendministerium die Genehmigung zur Schaffung einer öffentlich geförderten Personalstelle erhalten hatte. Anna Wiebe, die das Rennen um die neu eingerichtete Stelle für sich entschieden hatte, versicherte den Delegierten, intensiv das Gespräch mit den Mitgliedsverbänden suchen zu wollen, um so gemeinsam die Aufgaben der Chorjugend erfüllen zu können.

Anna Wiebe ist 28 Jahre, aufgewachsen in Kasachstan und zur Schule gegangen in Herford (NRW). Nach dem Abitur studierte sie Kulturwissenschaft (Schwerpunkt Kulturmanagement) in Bremen. Während und nach dem Studium arbeitete Frau Wiebe in verschiedenen Projekten der sozialen, kulturellen und politischen Bildung in München, Hamburg und Dortmund mit. Seit Mai dieses Jahres wohnt sie mit ihrem Mann in Köln und arbeitet als Bildungsreferentin in der Geschäftsstelle der Deutschen Chorjugend.

Chorjugend beim Chorfest Bremen

Die Deutsche Chorjugend wird das Chorfest Bremen 2008 des Deutschen Chorverbandes vom 22. bis 25. Mai mitgestalten. Neben der Präsenz von mehr als 30 Kinder- und Jugendchören will der Jugendverband mit einem Kooperationskonzert und einer Medienaktion auf sich aufmerksam machen.

JUGEND macht MEDIEN: Jugendliche begleiten die Kinder- und Jugendchöre mit Videokamera, Fotoapparat und gespitztem Bleistift. Die Teilnehmer/-innen am Jugendforum „fit for top“ erstellen eine Dokumentation über die Aktionen und Konzerte mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Chorfestes Bremen.

CHORMUSIK macht SCHULE: Der Mädchenchor Hannover und der Auswahlchor „Essenzen“ der Chorjugend Niedersachsen-Bremen bestreiten gemeinsam ein Konzert im Bremer Dom. Musikklassen von Bremer Schulen sind eingeladen, bei diesem Klassik- und Pop-Konzert mit dabei zu sein.